

Auch in der Münchener Hs. Lat. n. 4432, die aus S. Ulrich und Afra in Augsburg stammt, vorher aber bis 1495 dem Kloster Tegernsee gehörte, im 15. Jh. geschrieben ist, sind auf f. 69^v diese acht Verse überliefert. Das ist wieder ein merkwürdiger Text. Zunächst erscheinen die Verspaare in der älteren Stellung wie noch in der Cron. Mantuana, während sie in den zuletzt mitgetheilten drei Fassungen umgestellt waren. Dann ist bemerkenswerth, dass hier der Papst, an den die Kaiserverse gerichtet sind, unbekannt ist. Dennoch begegnet hier dieselbe Aenderung wie in dem fünften (hier siebenten) Verse der oben gegebenen Deutschen Form, aber deren andere Abweichungen von der ursprünglichen Fassung hat die Hs. nicht¹. Dann aber stimmt sie wieder in einigen Wendungen nur mit der Pariser Hs. überein, wie diese hat sie zweimal 'astra' für 'stellae', mit dieser 'nil fata docent', was sonst nirgend erscheint, gemein, während sie ihr sonst wieder in andern Lesarten fernsteht, auch in der, durch welche diese mit der soeben mitgetheilten Deutschen Form übereinkommt. Dann hat sie aber wieder nur ihr eigenthümliche Abänderungen. Dieser Text lautet:

Imperator Fridericus ad quendam papam sic scribit:

Astra volunt, et fata docent aviumque volatus,

Quod Fridericus ego² malleus orbis ero.

Roma diu titubans, variis erroribus acta³,

Corruet et mundi desinet esse caput.

Papa respondet eidem sic:

Astra silent, nil fata docent, nil predicat ales,

Soli namque Deo scire futura licet.

Niteris incassum Petri⁴ pervertere classem,

Permanet et mundi non desinet esse caput⁵.

Endlich bietet die aus Klosterneuburg stammende Hs. n. 364 der Wiener Hofbibliothek (Hist. prof. 72) auf f. 17^v noch zehn zu Anfang des 14. Jh. geschriebene Verse, von denen nur die vier Kaiserverse mit den ursprünglichen im ganzen übereinstimmen, mit Abänderungen jedoch, die uns schon oft oder nur einmal begegneten. Die sechs Papstverse enthalten nur noch eine dunkle Erinnerung an die

1) Ausser dem oft sonst vorkommenden 'Corruet' für 'Concidet'.
2) Vgl. oben S. 339 f. 342. 3) 'apta' Hs. 4) 'cupis' ('cuperis') Hs.
5) Die Uebereinstimmung in diesem falsch gebauten Verse mit dem Michael-Vaticinium (oben S. 342) ist wohl zufällig, indem auch hier die Vershälften von V. 4 wiederholt ist.